



SÄŕgeler SchÅ¼ler fahren mit Modellauto auf Platz fÅ¼nf

SÄŕgel/Hannover. Das SchÅ¼lerteam â??SAS-Power 5.0â?? der SÄŕgeler Schule am Schloss hat mit seinem ferngesteuerten Modellauto unter 19 teilnehmenden Schulen den fÅ¼nften Platz beim â??JeT-Challenge-Cupâ?? in Hannover erreicht. Das teilte die Schule mit.

SchÅ¼ler aus Niedersachsen wetteiferten beim JeT-Challenge Cup um das schnellste ferngesteuerte Modellauto. Die SchÅ¼ler mussten allerdings zuvor aus einem Standardbausatz fÅ¼r ein vierrÄdriges Fahrzeug einen Renner auf drei RÄdern zu basteln. â??Es macht mir einfach SpaÃ?, mich mit Technik auseinanderzusetzenâ??, sagt Teammitglied Markus KÄ¼nnen von der Oberschule in SÄŕgel, der beim Wettrennen in der Hochschule Hannover dabei war. Laut Mitteilung der Schule steuerte der 15-jÄhrige SÄŕgeler das RC-Dreirad seines Teams mit viel GefÅ¼hl um die Kurven.

Projektbezogene Teamarbeit lernen

Der Wettkampf um das beste E-Mobil geht auf eine Idee von Dr. Uwe Groth zurÅ¼ck. â??Ich wollte erreichen, dass die SchÅ¼ler mal rauskommen aus ihren Klassenzimmernâ??, sagte der stellvertretende Bezirksvorsitzende des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI). Zudem sollte es nicht darum gehen, wer die Hebel an der Fernsteuerung am besten bedienen kann. â??Die Jugendlichen sollen projektbezogene Teamarbeit lernenâ??, ergÄnzte Techniklehrer Uwe Hoormann, der das Team aus SÄŕgel betreute. In den SchÅ¼lergruppen gebe es Konstrukteure, die fÅ¼r den Umbau zustÄndig seien, Marketing-Strategen, die das Produkt prÄsentieren, und Fahrer.

Zertifikat der Hochschule Hannover

Das Team hat vor allem auch das Zertifikat der Hochschule Hannover gereizt, das alle Teilnehmer bekommen. Die Bescheinigung solle sich gut in einer Bewerbungsmappe machen, hÄtten sie gehÄŕrt. â??AuÃ?erdem habe ich beim Umbau des E-Autos eine Menge gelerntâ??, fÅ¼gt Markus KÄ¼nnen hinzu. Zusammen mit seinem Lehrer Uwe Hoormann haben er und seine Teamkollegen Malte Lembeck, Jonas KÄŕhler, Jonas Ahrens, Justin Kremer und Hendrik Borgmann viele Stunden in die Planung und Fertigung des Fahrzeugs gesteckt, so dass es am Ende fÅ¼r den fÅ¼nften Platz reichte.